Hinweise zur Durchführung des erweiterten Pilotprojekts - Stand: Juli 2025

1. Zielsetzung und Einordnung des Projekts

Die folgenden Hinweise sollen allen Beteiligten, insbesondere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Vereinsschiedsrichterwartinnen und Vereinsschiedsrichterwarten sowie Vereinsverantwortlichen, eine klare Orientierung zur Umsetzung des erweiterten Ansetzungsmodells im Rahmen des Pilotprojekts bieten. Grundlage ist die Entscheidung, alle Spiele ab der C-Jugend zentral und namentlich durch Schiedsrichteransetzerinnen und Schiedsrichteransetzer zu besetzen. Die Zielsetzung besteht in einer gerechteren Verteilung der Einsätze, einer Entlastung der Vereinsverantwortlichen sowie einer erhöhten Verlässlichkeit in der Ansetzungslogik. Die Ansetzungen erfolgen über das System nuLiga. Dabei bleiben alle organisatorischen Grundlagen, insbesondere die Schiedsrichterordnung, die Finanzordnung und die gültigen Durchführungsbestimmungen, vollumfänglich in Kraft.

2. Ansetzungsstruktur und Abläufe

Die Spielzeit wird in vier Ansetzungsblöcke gegliedert, welche jeweils einen mehrwöchigen Zeitraum umfassen. Vor Beginn jedes Blocks werden die betroffenen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter frühzeitig über zwei Informations-E-Mails zur Pflege ihrer Freitermine in nuLiga aufgefordert. Die erste Erinnerung erfolgt etwa vier Wochen vor Beginn der Planung, die zweite zwei Wochen vor Planungsstart. Diese E-Mails enthalten außerdem eine digitale Anleitung zur Nutzung von nuLiga, in der die wichtigsten Schritte zur Eintragung von Verfügbarkeiten und zur Bearbeitung von Spielansetzungen erläutert werden.

Zusätzlich nehmen die Ansetzenden vor jedem Block direkten Kontakt zu den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern sowie zu den Vereinsschiedsrichterwarten auf, um individuelle Einsatzformen (Einzel- oder Gespannleitung), organisatorische Einschränkungen (z.B. Mobilität) oder persönliche Wünsche zu erfassen und bei der Planung zu berücksichtigen.

Nach Abschluss der Planung wird die gebündelte Versendung der Ansetzungen über nuLiga durchgeführt. Alle angesetzten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter haben anschließend 14 Tage Zeit, die Spielleitungen zu bestätigen oder abzulehnen.

3. Umgang mit Absagen und Spielverantwortung

Sollte ein Spiel abgelehnt werden, bemüht sich die zuständige Ansetzerin oder der zuständige Ansetzer um einen möglichst passgenauen Ersatz. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verantwortung für eine Spielleitung so lange bei der ursprünglich angesetzten Person liegt, wie diese in nuLiga eingetragen ist. Erst mit einer offiziellen Umbesetzung entfällt diese Verantwortung.

Sollte ein Spiel bis Mittwoch vor dem jeweiligen Spieltag nicht verbindlich bestätigt worden sein oder kurzfristig abgesagt werden, wird es von der zuständigen Ansetzerin oder dem zuständigen Ansetzer in die Schiedsrichterbörse eingestellt. Dort kann es von anderen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern oder Vereinen übernommen werden.

Uns ist bewusst, dass es trotz guter Planung zu kurzfristigen Ausfällen kommen kann. In solchen Fällen bitten wir ausdrücklich darum, unverzüglich Kontakt mit der zuständigen Ansetzerin oder dem zuständigen Ansetzer aufzunehmen, um gemeinsam eine adäquate Lösung zu finden. Die direkte Kommunikation ist ein zentrales Element, um das System stabil zu halten und allen Beteiligten Sicherheit zu geben.

4. Informationsangebote und Kommunikation

Zur weiteren Unterstützung wird auf der Website der Handballregion ein Informationsbereich eingerichtet. Dort finden sich häufig gestellte Fragen (Q&A), Klarstellungen, relevante Dokumente und aktuelle Hinweise. Diese Sammlung dient auch zur Beantwortung praxisnaher Fragen und wird fortlaufend aktualisiert.

Darüber hinaus finden nach jedem der vier Ansetzungsblöcke freiwillige digitale Austauschrunden statt. Zu diesen Videokonferenzen sind alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Vereinsschiedsrichterwartinnen und Vereinsschiedsrichterwarte sowie weitere Interessierte eingeladen. Ziel dieser Termine ist der offene Austausch über Erfahrungen, Herausforderungen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Projekts. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

5. Schulungen und Unterstützungsmöglichkeiten

Zur Begleitung des Projekts bieten der Schiedsrichterausschuss der HR HWL sowie der HVNB ergänzende Schulungsangebote an. Diese richten sich insbesondere an die Vereinsschiedsrichter wartinnen und -warte. Inhalte dieser Fortbildungen sind insbesondere die Anwendung von nuLiga, der Umgang mit der Eintragung und Pflege von Freiterminen sowie die gezielte Kommunikation bei der Spielübernahme und -ablehnung. Darüber hinaus werden speziell auf die Rolle der Vereinsschiedsrichterwartinnen und -warte abgestimmte Informations- und Austauschformate angeboten, um deren wichtige Schnittstellenfunktion insbesondere mit Hinblick auf den Leitantrag für das Schiedsrichterwesen des HVNB langfristig und nachhaltig zu stärken.

6. Weiterentwicklung und Feedbackkultur

Die Projektverantwortlichen sind sich bewusst, dass die Umstellung auf ein erweitertes Ansetzungsmodell mit veränderten Prozessen verbunden ist. Gerade zu Beginn kann es zu Unsicherheiten oder erhöhtem Koordinationsaufwand kommen. Umso wichtiger ist eine offene Kommunikation und die Bereitschaft zur Mitgestaltung. Alle Beteiligten (Schiedsrichter:innen, Ansetzer:innen und Vereinsvertretungen) sind eingeladen, Rückmeldungen zu geben, Probleme frühzeitig anzusprechen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Diese Hinweise werden laufend an die Praxiserfahrungen angepasst. Für Rückfragen oder Anregungen stehen die Schiedsrichteransetzerinnen und Schiedsrichteransetzer der Handballregion jederzeit zur Verfügung.